

FAIRSICHERUNGSLADEN WIRD 20 JAHRE



Peter Sollmann und Angela Petig

Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht, aber es ist wahr: Der Fairrat-Sicherungsladen Essen wird 20 Jahre alt. Also ein Anlass, uns und unsere Arbeit vorzustellen, denn so, wie sie einmal war, ist sie nun lange nicht mehr.

Unsere Idee, mit Versicherungen anders umzugehen als man es bis da-

hin kannte, hat sich durchgesetzt. Kompetente Beratung und Vermittlung mit Know-how und dabei vor allem Unabhängigkeit von Gesellschaften und Konzernen haben wir uns zur Maxime erhoben und sind diesem Anspruch treu geblieben.

Heute reicht unser Leistungsspektrum von der privaten und betrieblichen Altersversorgung über private und gewerbliche Versicherungen bis zur Krankenvoll- und -zusatzversicherung. Darüber hinaus bieten wir bereits seit fünfzehn Jahren Fondsanlagen an und arbeiten im Bereich Finanzierung mit erfahrenen, hoch qualifizierten Fachleuten zusammen.

Unser Ziel: Ihre Zufriedenheit!

- Nach wie vor stehen Sie als Kundin, als Kunde im Zentrum unserer Arbeit.
- Nach wie vor beraten wir individuell, orientieren wir uns an Ihren Zielen, Wünschen und Möglichkeiten.
- Nach wie vor gibt es bei uns keine Vertreterbesuche, kein Drängen zum Abschluss, keine unsinnigen oder überflüssigen Versicherungspakete.
- Nach wie vor kümmern wir uns um Ihre Verträge, Ihre Fragen und stehen Ihnen auch in Schadensfällen zur Seite.
- Nach wie vor sind wir für Sie da, wenn es um Versicherungen und Geldanlagen geht.

WIR INFORMIEREN SIE NOCH SCHNELLER!

Schnelle Information ist heute wichtiger denn je. Denn in einer Zeit stetigen Umbruchs verändern sich Dinge oft schneller, als man annehmen mag. Um Ihnen solche Informationen gezielt, zeitnah und kostengünstig zur Verfügung stellen zu können, haben wir unsere Internetseite gründlich überarbeitet. Besuchen Sie unsere Seite unter

www.fairrat.de

Fairrat, so heißt unsere Internetseite, so lautet unsere E-Mail Adresse. Warum dieses Wortspiel? Ganz einfach, wir verraten Ihnen dort, was im Zusammenhang mit Versicherungen oder Anlagen wichtig ist, worauf Sie achten müssen und geben Ihnen damit einen guten und fairen Rat.

Diesen Kundenbrief bekommen Sie heute noch per Post. Einfacher, schneller und kostensparender ginge es aber per E-Mail.

Interessiert? Dann senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen an: info@fairrat.de



ZUM THEMA GESUNDHEIT

Die **Gesundheitsreform** ist noch lange nicht abgeschlossen und eines ist sicher: Die gesetzlichen Krankenversicherer werden Leistungen nur noch weiter eingeschränkt anbieten, zusätzliche Ansprüche müssen aus eigener Tasche bezahlt oder privat versichert werden. Betroffen sind: Medikamente, Heilmittel (z.B. Massagen), Krankenhausaufenthalte, Reha-Maßnahmen und Hilfsmittel (z.B. Brillen).

Ob ab 2005 dann auch der Zahnersatz aus dem Katalog der gesetzlichen Krankenversicherung gestrichen wird, steht noch nicht endgültig fest. Dann müsste man dies privat oder bei der Krankenkasse zusätzlich versichern!

Noch sind keine Details zu den Erfordernissen an eine solche Zusatzversicherung bekannt und es gibt derzeit auch noch keine entsprechenden Tarife. Bei bestehenden Zusatzversicherungen ist davon auszugehen, dass die privaten Versicherer Umstellungen auf die neue Grundlage anbieten werden oder auch schon Zusagen dazu geben.

Ab 2006 wird dann auch das Krankentagegeld im Leistungskatalog der GKV fehlen, weil es dann nur noch von Arbeitnehmern allein finanziert wird. Am System ändert sich also nichts, weiterhin muss das Krankentagegeld über die GKV versichert werden. Schon heute klafft hier aber eine Lücke, da Sozialversicherungsbeiträge gezahlt werden müssen.

Fazit: Einen Grund für übereilte Entscheidungen gibt es nicht.

RENTEN OHNE ZUKUNFT?

Die gesetzliche Rentenversicherung befindet sich im Umbruch, die private Vorsorge muss sich anpassen. Was also kann man tun, vor allem, wenn sich das Rentenalter unaufhaltsam nähert? Selbst noch so optimistische Zwischenberechnungen der Bundesanstalt können nicht beruhigen, denn ob das, was da steht, nun auch Wirklichkeit wird, bleibt unklar.

Einzig eigene Initiative kann da Abhilfe schaffen. Ob es dabei ganz konservativ mit einer Rentenversicherung oder progressiv mit Aktienfonds geht, hängt ganz von den persönlichen Zielen, der individuellen Risikoneigung und dem Zeithorizont ab, der zur Verfügung steht. Was auch immer angegangen wird, es sollte so früh wie möglich beginnen und dabei kommt es kaum auf die Höhe des Betrages an, der monatlich angelegt wird.

BEISPIELRECHNUNG

Ein vierzigjähriger Mann, der mit 65 eine Rente von € 500,- nach heutiger Kaufkraft haben möchte, der müsste bei einer angenommenen Inflationsrate von 3% dann monatlich € 1.046,- haben.

Um diesen Betrag Monat für Monat zu bekommen, müssten mit 65 Jahren € 260.000,- zur Verfügung stehen und zu 4% angelegt werden. Wer dann noch den Betrag jedes Jahr um 1% wachsen lassen möchte, braucht dafür dann schon ca. € 300.000,-.

Wer monatlich aber € 50,- zu 4% anlegen kann, wird nach 25 Jahren erst bei etwa € 25.000,- sein.

Diese zeigt zweierlei: Einerseits sollte man so früh wie möglich beginnen, denn auch kleine Beträge summieren sich in der richtigen Anlageform ordentlich auf. Andererseits zeigt sie auch, dass man mit den guten alten „sicheren“ Anlagen allein auch nicht weiterkommt und sich ebenso um renditestarke Anlageformen kümmern muss.

Wir helfen dabei.



Was man so anlegen muss, um auf eine einigermaßen sinnvolle Rentenhöhe zu kommen, sehen Sie in unserer Beispielrechnung.

Diese zeigt zweierlei: Einerseits sollte man so früh wie möglich beginnen, denn auch kleine Beträge summieren sich in der richtigen Anlageform ordentlich auf.

THEMA BERUFSUNFÄHIGKEIT

Die Absicherung der Arbeitskraft ist durch unsere gesetzliche Rentenversicherung nicht mehr gewährleistet. Berufsunfähigkeitsrenten werden seit 2001 aus der gesetzlichen Rentenversicherung nämlich gar nicht mehr gezahlt. Was bleibt, ist eine knapp bemessene Absicherung bei Erwerbsunfähigkeit.

Wer weniger als drei Stunden noch irgendeiner Erwerbstätigkeit nachgehen kann, erhält eine Erwerbsminderungsrente. Wer noch bis zu sechs

Stunden arbeiten kann, bekommt nur noch die Hälfte und darüber gibt es nichts mehr.

Welche Bedeutung das für viele hat, die mit einer qualifizierten Ausbildung ihrem Beruf gerne nachgehen, kann man sich vorstellen. Genau deshalb wird rechtzeitige Vorsorge immer wichtiger! Aber weil es sich um ein sehr schwieriges Feld handelt, sollten Sie unsere Beratung in Anspruch nehmen.

BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Die betriebliche Altersvorsorge bietet allen Arbeitnehmern die beste Möglichkeit, zusätzlich etwas für die Rente zu tun, denn das wichtigste Merkmal ist, dass hier die Möglichkeit besteht, die Beiträge nicht erst vom schon versteuerten Einkommen, sondern bereits vom Bruttogehalt zu zahlen. Diese Möglichkeit sollte man sich nicht entgehen lassen.

Die betriebliche Altersvorsorge kennt viele Durchführungswege mit einigen Besonderheiten, nutzen Sie unsere unabhängige Beratung.

WIE WIRKT SICH DAS AUS?

Wir nehmen an, eine Frau, kfm. Angestellte und 37 Jahre alt, schließt eine Rentenversicherung über eine Pensionskasse im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung ab. Der monatliche Beitrag beträgt € 50,- und ihr Jahreseinkommen brutto ca. € 24.000,-.

Mit 65 kann sie, je nach Versicherer, mit einer garantierten Rente von ca. € 90,- rechnen und einschließlich möglicher Überschüsse werden es vielleicht € 125,- sein. Das ist nicht viel, aber immerhin ein Anfang.

Dennoch lohnt das Ganze, denn was hier noch nicht berücksichtigt ist, ist die Steuerersparnis, da die Beiträge zur Pensionskasse steuerfrei sind und bis 2008 auch sozialversicherungsfrei. Dadurch beträgt der tatsächliche Aufwand zunächst nicht € 50,-, sondern je nach steuerlicher Situation etwa € 25,-. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und so leicht von kaum einer Anlageform erreicht wird.

RÄUMUNGSVERKAUF BEI LEBENSVERSICHERUNGEN

DAS ALTERSEINKÜNFTEGESETZ

Ab 2005 werden Erträge aus Kapitallebensversicherungen für die dann abgeschlossenen Verträge steuerpflichtig! Dann, so ist es im Alterseinkünftegesetz geregelt, wird der Ertrag einer Lebensversicherung, also kurz gesagt der Gewinn aus dem Vertrag, mit dem dann gültigen persönlichen Steuersatz versteuert werden. Wenn die Lebensversicherung aber erst ab 60 ausbezahlt wird und mindestens zwölf Jahre lief, wird nur die Hälfte des Ertrages versteuert.

Was also tun?

Was müssen Sie entscheiden?

Treffen Sie keine voreiligen Entscheidungen, denn die Welt der Lebensversicherung geht nicht unter. Überlegen Sie, ob die noch möglichen Steuerersparnisse so wichtig für Sie sind oder ob die zu erwartenden steuerlichen Neuerungen nicht doch interessanter sind. Handeln Sie bis zum November 2004, wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit Ja beantworten können:

- Sie wollen für Ihre Kinder eine Kapitallebensversicherung als Basis-Absicherung abschließen?

- Sie wollen eine Kapitallebensversicherung als einen wichtigen Teil Ihrer Altersvorsorge einsetzen?
- Sie brauchen eine vererbare Versicherung mit einem Mindestschutz Ihrer Angehörigen bei Ihrem Tod?
- Sie wollen noch von höheren Garantierenten bei Pensionskassen und privaten Rentenversicherungen profitieren?
- Sie können eine Direktversicherung abschließen und wollen diese Form der betrieblichen Altersversorgung nutzen?

WIE WIRKT SICH DAS AUS?

Angenommen, ein 35-Jähriger hat noch in 2004 eine Lebensversicherung abgeschlossen, die bis 65 läuft.

Nehmen wir weiter an, er zahlt dafür 30 Jahre lang monatlich € 140,- ein, dann könnte er mit einer steuerfreien Auszahlung von etwa € 100.000,- rechnen.

Würde der Mann mit dem Abschluss bis zum Januar 2005 warten, bekäme er dann nur noch rund € 82.800,- ausbezahlt und der Fiskus könnte sich über ca. € 17.200,- freuen.



STICHWORT

Die Welt ist in Bewegung. Das gilt auch für die Welt der Versicherung und Finanzdienstleistung. Und deshalb möchten wir allen unseren Kunden die Gelegenheit geben, ihre sämtlichen Versicherungsverträge auf den Prüfstand stellen zu lassen. Nutzen Sie also die Gelegenheit, Ihre Verträge zu optimieren.

Gebäudeversicherung

Vor allem im letzten Jahr gab es in der Gebäudeversicherung deutliche **Beitragsanpassungen**. Ein Ende dieser Entwicklung ist leider noch nicht abzusehen, wie aus einem Rundschreiben des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft hervorgeht. Danach stimmen kalkulierte Beiträge und tatsächlich anfallende Kosten wegen sehr schlechter Schadenverläufe nicht überein. Gleichzeitig werden auch **Bedingungsänderungen** vorgenommen: So werden die in einigen wenigen Verträgen noch vorhandenen **Einschlüsse von Ableitungsrohren** außerhalb des Versicherungsgrundstücks nun endgültig aus dem Versicherungsschutz **herausgenommen**.



Hausrat

Hausratversicherungen werden meistens sehr alt, weil sie oft gleich nach dem Abschluss in Vergessenheit geraten. Daher stellt sich häufig die Frage: Sind sie noch angemessen, was Umfang, Bedingungen und Beitrag angeht? Viele Versicherer bieten mittlerweile **verbesserte Bedingungswerke** an und das muss nicht teurer sein.



Haftpflicht

Auch hier hat sich in den letzten drei Jahren in den **Bedingungen** einiges getan. Daher ist die **Überprüfung der eigenen Verträge, sollten Sie älter als drei Jahre sein**, nicht nur im Hinblick auf die **Versicherungssummen** interessant, auch wenn der Beitrag nicht günstiger wird.

Rechtsschutz

Rechtsschutzversicherungen sind in der Regel nicht billig und daher sollte man auch hier darauf achten, ob sie den Erfordernissen heutzutage überhaupt noch entsprechen. Wie überall, wird es einige Veränderungen geben, die bedacht werden sollten. Denn die Rechtsschutzversicherer rechnen aufgrund der Änderungen des Kostenrechts (**Die alte Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung BRAGO wird durch das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz RVG abgelöst**) mit Mehrkosten zwischen 20% und 40%. Das wird dazu führen, dass die Versicherer alte Verträge umstellen wollen. Der Versicherungsschutz wird auf diese Weise aber manchmal auch verbessert! Ein Beitragsanstieg ist aber fast unvermeidbar.



Mitglied im Verbund der
Fairsicherungsläden e.G.
und von

FAIR®
e.v.

Alterseinkünftegesetz

Wer mehr zu den anstehenden Änderungen im Rahmen der Altersvorsorge wissen will, dem bieten wir am 4.10. und am 11.10. jeweils um 17:30 Uhr eine kleine **Informationsveranstaltung** an. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung: info@fairrat.de oder 0201 810 999 0



Kfz Versicherung

Auch nach einem Totalschaden oder einem Diebstahl sehen Kfz-Leasingverträge weiterhin die Erfüllung der Zahlungen vor. Da die Kaskoversicherung nur den Wert zum Zeitpunkt des Schadens deckt, kann es über die vorgesehene Selbstbeteiligung hinaus zu Lücken kommen, denn die Forderungen des Leasinggebers sind in der Regel höher.

Gegen einen geringen Zusatzbeitrag schließen einige Autoversicherer dieses Risiko in einer so genannten „GAP-Deckung“ ein.

FAIR
SICHERUNGSLADEN
DIPL.-OEC. ROLF-PETER SOLLMANN

Pferdemarkt 4
45127 Essen

Telefon: 0201 / 8 10 99 9-0
Telefax: 0201 / 8 10 99 9-90

www.fairrat.de
info@fairrat.de

Redaktion:
Fairsicherungsläden, Essen

Gestaltung:
Designbüro Schönfelder,
Essen